



Presseinformation

phaenovum –

Schülerforschungsnetzwerk

Dreiländereck: Schüler forschen

grenzüberschreitend

Lörrach. „Grenzenlose Möglichkeiten“ zum Forschen und Entdecken im Bereich Naturwissenschaften und Technik möchte die Stadt Lörrach gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft in der Regio TriRhena für Kinder und Jugendliche eröffnen. Dazu bringt sie in den nächsten drei Jahren gemeinsam mit 35 Partnern im Oberelsass, den Kantonen Basel und Basel Landschaft und in Südbaden ein spezielles Projekt auf den Weg, um dem auch in der Region festgestellten Fachkräftemangel in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen

zu begegnen. Unter dem Titel „phaenovum – trinationales Schülerforschungsnetzwerk Dreiländereck“ sollen für Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 19 Jahren umfangreiche Angebote in den Bereichen Physik/Nanosciences, Biologie/Chemie/Life Sciences sowie Informationstechnik/Robotik entwickelt und in Kooperation genutzt werden. Gemeinsam entwickelten die Partner auf trinationaler Ebene innerhalb eines Jahres ein Konzept mit Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Ausbau des Schülerforschungszentrums in Lörrach, außerschulischen Unterrichtsangeboten an Schulen im Dreiländereck sowie Verbesserung der Frühförderung. Das Projekt mit einem Volumen von 2,3 Mio Euro wird aus dem Programm der Europäischen Union (EU) INTERREG IV Oberrhein mit über einer Million Euro gefördert und soll bis Februar 2012 vollständig realisiert werden. Projektträger und maßgeblicher Kofinanzierer ist die Stadt Lörrach.

Die Idee eines trinational aufgestellten Schülerforschungsnetzwerks beschäftigte Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und Diana Stöcker, Geschäftsführerin der städtischen Wirtschaftsförderung Innocel, bereits seit langem.

Nachdem im März 2008 der Fachbereich

Stadtverwaltung
Luisenstraße 16
Bahnhofgarage
D-79539 Lörrach

Telefon: (07621) 415-0
internet: www.loerrach.de
e-mail: stadt@loerrach.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Donnerstag 15-17:30 Uhr



Rathaus-Tiefgarage
und

Physik/Nanosciences des Schülerforschungszentrums Lörrach-Dreiländereck die umgebauten Räume in einem eigenen Gebäude neben dem Hans-Thoma-Gymnasium beziehen konnte, entstand die Idee, die zwei noch dezentral gelegenen Fachbereiche Biologie/Chemie/Life Sciences sowie Informationstechnik/Robotik unter einem Dach zu vereinen und trinational aufzustellen. „Durch die Förderung der Europäischen Union können nun sowohl die drei Fachbereiche in Lörrach zusammengeführt, als auch interdisziplinäres Forschen und Experimentieren für die Kinder und Jugendlichen auf trinationaler Ebene an weiteren Schulstandorten in Frankreich und der Schweiz ermöglicht werden“, freut sich Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm. Wesentliche Voraussetzung für diese EU-Förderung ist die trinationale Partnerschaft innerhalb des Projekts. „Bereits in ersten Gesprächen und Anfragen haben Präsident Charles Buttner vom Conseil Général du Haut-Rhin, Maire-Député Jean Ueberschlag aus Saint-Louis sowie die zuständigen Regierungsräte Dr. Christoph Eymann vom Erziehungsdepartement Basel und Urs Wüthrich-Pelloli vom Erziehungsdepartement Basel Landschaft Unterstützung für dieses Projekt signalisiert“, betont Lörrachs Oberbürgermeisterin. Im Ergebnis beteiligen sich der Conseil Général du Haut-Rhin mit 40.000 Euro, die Stadt Saint-Louis mit 10.000 Euro sowie die Kantone Basel und

Basel Landschaft und der Schweizer Bund über die Regio Basiliensis Basel mit zusammen 120.000 Euro.

Projektleiterin Diana Stöcker entwickelte in einem Projektteam gemeinsam mit den Partnern in den drei Ländern ein detailliertes Konzept, das in Inhalt wie Umsetzung den zum Teil sehr unterschiedlichen Anforderungen aller drei Seiten angepasst sein musste. „Uns geht es grundsätzlich darum, einen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes hier am südlichen Oberrhein zu leisten“, so Stöcker. Ein zentrales Ziel sei dabei, Kinder und Jugendliche, speziell auch Mädchen, für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, sie gut auszubilden und als potentielle Fachkräfte an die Region zu binden.

Entstanden ist ein Projekt, das die Frühförderung von Kindern, die Qualifizierung von Vorschulerziehern und Lehrern, zahlreiche trinationale Unterrichtsangebote für interessierte Schüler bis hin zu Kursen für besonders begabte Kinder und Jugendliche und zahlreichen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet.

Die Stadt Lörrach baut dazu das Schülerforschungszentrums Lörrach-Dreiländereck in Höhe von 795.000 Euro aus und schafft Raum für naturwissenschaftliche Labore für die Bereiche Biologie/Chemie/Life Sciences und Informationstechnik/Robotik. Die

Stadtverwaltung
Luisenstraße 16
Bahnhofgarage
D-79539 Lörrach

Telefon: (07621) 415-0
internet: www.loerrach.de
e-mail: stadt@loerrach.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Donnerstag 15-17:30 Uhr

 Rathaus-Tiefgarage
und

Fertigstellung ist für September 2010 geplant.
Viele Workshops und Experimentalkurse werden dem trinationalen Nachwuchs ermöglichen, mit Neugierde und Begeisterung zu forschen.
Exkursionen zu Universitäten und Unternehmen sowie Vorträge von Wissenschaftlern und Führungskräften geben zudem Einblicke ins Berufsleben. Ebenso werden mehrwöchige Praktika in der Industrie vermittelt. Möglich ist dies auch durch die Unterstützung des eigens für das Schülerforschungszentrum gegründeten Vereins durch Unternehmen aus der Region und zusätzliche Lehrerstunden vom Land Baden-Württemberg.

Zur Anbahnung und Festigung der Kooperation aller Projektpartner wird es an den beteiligten Schulen außerhalb des regulären Unterrichts ebenfalls zahlreiche naturwissenschaftliche und technische Kurse geben. Über das Netzwerk tauschen die Lehrer grenzüberschreitend ihre Erfahrungen mit den jeweiligen Unterrichtsmodellen aus. Für den interkulturellen Dialog werden sich Schüler und Lehrer der teilnehmenden Schulen gegenseitig besuchen. Die motiviertesten Schüler erhalten ein Stipendium am Schülerforschungszentrum in Lörrach. Notwendige Investitionen für speziell benötigte Ausstattung der Laborräume können die Schulen Dank der Förderung durch EU-Mittel tätigen.

Als Ko-Finanzierer teilnehmende Schulen sind das Lycée Jean Mermoz und das Collège George Forlen in Saint-Louis in Frankreich, das Bäumlihof-Gymnasium in Riehen in der Schweiz und das Hans-Thoma-Gymnasium in Lörrach. Weitere Schulpartnerschaften gibt es in Frankreich mit dem Lycée Polyvalent Théodore Deck in Guebwiller, der Groupe Scolaire Sarrasin-Widemann, der École primaire Gallée in Saint-Louis; in der Schweiz das Gymnasium Muttenz, das Gymnasium Liestal und das Gymnasium Oberwil; in Deutschland das Kant-Gymnasium in Weil/Rhein und die Hebel-Grundschule in Lörrach.

Schließlich sollen bereits Grund- und Vorschüler Impulse für naturwissenschaftliche und technische Themen erhalten. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz, der Justus-von-Liebig-Schule Waldshut-Tiengen, der Volkshochschule Lörrach und vier Kindergärten (Evangelische Kindertagesstätte Guter Hirte, Überbetriebliche Kindertagesstätte Lörrach e.V., Kindergarten Sonnenschein in Wittlingen, Evangelisches Kinderhaus Regenbogen in Rheinfeldern) wird ein Bologna-zertifizierter Grund- und Aufbaukurs für Lehrer und Erzieher entwickelt und durchgeführt. Die jeweils einjährige Ausbildung ist berufsbegleitend konzipiert.

Nach Ende der offiziellen Projektförderung im Februar 2012 soll das Schülerforschungsnetzwerk in jedem Fall fortgeführt werden. Eine optimale und finanziell tragfähige Plattform dafür gibt es bereits mit dem bestehenden und am Projekt beteiligten Verein phaenovum – Schülerforschungsnetzwerk Lörrach– Dreiländereck e.V. „Bereits während der Projektentwicklung habe ich von allen Beteiligten sehr viel Engagement und Begeisterung erlebt. Von Anfang an war unsere Zusammenarbeit getragen von dem starken Wunsch nach einer trinationalen Kooperation“, sieht Projektleiterin Stöcker die Zukunft des Schülerforschungsnetzwerks Dreiländereck optimistisch.

Stadtverwaltung
Luisenstraße 16
Bahnhofgarage
D-79539 Lörrach

Telefon: (07621) 415-0
internet: www.loerrach.de
e-mail: stadt@loerrach.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Donnerstag 15-17:30 Uhr

 Rathaus-Tiefgarage
und

Lörrach, 25. Juni 2009

Stadtverwaltung
Luisenstraße 16
Bahnhofgarage
D-79539 Lörrach

Telefon: (07621) 415-0
internet: www.loerrach.de
e-mail: stadt@loerrach.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Donnerstag 15-17:30 Uhr

 Rathaus-Tiefgarage
und



Information de presse

phaenovum – réseau d'élèves chercheurs Trois-Pays : recherche à dimension transfrontalière

Lörrach. En partenariat avec de nombreux acteurs de l'éducation, de la recherche scientifique et de l'économie de la RegioTriRhena, la ville de Lörrach souhaite offrir aux enfants et jeunes des « possibilités illimitées » de recherches et découvertes dans le domaine des sciences naturelles et techniques. C'est dans ce but qu'elle lance pour les trois années à venir un projet collectif avec 35 partenaires originaires du département du Haut-Rhin, des cantons de Bâle-Ville et Bâle-Campagne et du sud de Bade. Le « phaenovum – réseau trinational d'élèves chercheurs Trois-Pays » propose aux enfants et jeunes âgés de 4 à 19 ans une large palette de programmes dans les

domaines physique / nanosciences, biologie / chimie / Life Sciences et techniques de l'information / robotique. En l'espace d'un an, les partenaires ont élaboré un concept à caractère trinational comportant des mesures de communication, d'aménagement du centre de recherches pour élèves à Lörrach, d'enseignement extrascolaire dans les écoles des Trois-Pays et d'amélioration de l'éveil des plus jeunes enfants. Globalement budgétisé avec un montant de 2,3 millions d'euros, le projet bénéficie du soutien de l'Union Européenne (UE) avec le programme INTERREG IV Rhin supérieur de plus d'1 million d'euros. La réalisation devra être complètement achevée d'ici février 2012. La ville de Lörrach est porteur du projet et principal co-financier.

L'idée de monter un réseau trinational d'élèves chercheurs préoccupait depuis longue date le maire de Lörrach, Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, et la directrice générale d'Innocel GmbH, Diana Stöcker. Après l'installation en mars 2008 des instituts de physique / nanosciences du centre de recherches pour élèves Lörrach-Trois-Pays dans des bâtiments rénovés situés à côté du lycée Hans-Thoma-Gymnasium, l'idée est venue de réunir les deux

autres instituts de biologie / chimie / Life sciences et de techniques de l'information / robotique sous un même toit. « La subvention de l'Union Européenne va permettre la réunion des trois instituts à Lörrach et tout en même temps, la poursuite de recherches et expérimentations interdisciplinaires pour enfants et jeunes sur le plan trinational en intégrant d'autres centres scolaires de France et de Suisse. » se réjouit Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm.

Pour être éligible, il est indispensable que le projet soit conduit sur un plan trinational. « Dès les premières négociations, le président du Conseil Général du Haut-Rhin Charles Buttner, le député-maire de Saint-Louis Jean Ueberschlag ainsi que les conseillers gouvernementaux Dr. Christoph Eymann (Inspection académique Bâle-Ville) et Urs Wüthrich-Pelloli (Inspection académique Bâle-Campagne) ont soutenu le projet. » rappelle le maire de Lörrach. Le Conseil Général du Haut-Rhin participe avec un financement de 40.000 €, la ville de Saint-Louis avec 10.000 €, les cantons de Bâle-Ville et Bâle-Campagne et l'Etat suisse par le biais de Regio Basiliensis avec 120.000 €.

Menée par Diana Stöcker, l'équipe responsable du projet et les partenaires des trois pays ont élaboré un concept très précis dont le contenu et la réalisation sont adaptés aux exigences parfois très

différentes d'un pays à l'autre. « Notre préoccupation essentielle est de garantir l'avenir de la région Rhin supérieur sud. » explique Stöcker. L'un des objectifs primordiaux est d'enthousiasmer les jeunes, et en particulier les filles, aux sciences naturelles et techniques, de leur offrir une formation de qualité et un emploi et des attaches régionales.

Le concept mis au point concerne tout autant l'éveil des enfants des classes maternelles, la qualification des éducatrices et professeurs, l'offre de programmes d'enseignements trinationaux variés et nombreux à l'adresse des jeunes intéressés et de ceux qui révèlent de hautes compétences et enfin la réalisation de mesures de communication.

La ville de Lörrach aménage à cette fin le Centre de recherche pour élèves Lörrach-Trois-Pays et y investit une somme de 795 000 € pour loger les laboratoires des instituts de chimie / biologie / Life Sciences et technique de l'information/ robotique. Les travaux seront achevés en septembre 2010. De nombreux workshops et cours expérimentaux seront proposés aux jeunes talents. Des excursions dans les universités et entreprises ainsi que des conférences de

responsables scientifiques et chefs d'entreprises compléteront leur formation et orientation professionnelle. Des stages de plusieurs semaines dans l'industrie seront également proposés. Ces mesures sont rendues possibles grâce au soutien de l'association du Centre de recherches pour élèves, celui d'entreprises de la région et du gouvernement du Bade-Wurtemberg avec la mise à disposition d'heures d'enseignement.

Pour consolider les liens de coopération entre tous les partenaires il y aura dans les écoles participant au projet, en dehors des heures d'enseignement régulières, diverses possibilités de travailler sur des questions de sciences naturelles et techniques. Par le biais du réseau trinational, les professeurs pourront échanger leurs expériences au sujet des divers modèles d'enseignement. A fin de parfaire l'échange interculturel, les élèves et professeurs des écoles partenaires se rendront visite réciproquement. Les élèves les plus motivés auront droit à une bourse du Centre de recherches pour élèves. Grâce à la subvention de l'UE, les écoles pourront acquérir l'équipement de laboratoire.

Parmi les co-financeurs se trouvent le Lycée Jean Mermoz et le Collège George Forlen de Saint-Louis en France, le lycée Gymnasium Bäumlhof de Riehen en Suisse et le lycée Hans-Thoma Gymnasium de Lörrach. D'autres partenaires ont été recrutés en France à l'Académie de Strasbourg avec le Lycée polyvalent Théodore Deck de Guebwiller, le groupe scolaire Sarrasin-Widemann et l'école primaire Galilée de Saint-Louis; en Suisse les lycées de Muttenz, Liestal et Oberwil; en Allemagne les lycées Kant-Gymnasium de Weil am Rhein et l'école Hebel-Grundschule de Lörrach.

Pour finir les élèves des écoles maternelles et primaires doivent être eux-aussi initiés aux sciences naturelles et techniques. En partenariat avec le centre Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz, le centre Justus-von-Liebig-Schule Waldshut-Tiengen, l'Université populaire de Lörrach et les 4 jardins d'enfants Evangelische Kindertagesstätte „Guter Hirte“, Überbetriebliche Kindertagesstätte Lörrach e.V., Kindergarten Sonnenschein de Wittlingen, Evangelisches Kinderhaus Regenbogen de Rheinfelden, un cours de

base et une post-formation certifiés et reconnus par le système de Bologne destinés aux professeurs et éducateurs seront mis au point et réalisés. Cette formation d'un an est compatible avec un emploi.

A la fin de la période officielle de subvention du projet en février 2012, le réseau d'élèves chercheurs se maintiendra dans tous les cas. L'association actuellement en place - phaenovum - Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck e.V. s'en porte garante en tant que plate-forme. « Les partenaires ont fait preuve de beaucoup d'enthousiasme et d'engagement dans la coopération trinationale durant toute la phase de développement du projet. » confirme la directrice du projet Stöcker qui se montre de fait très optimiste pour les perspectives d'avenir du réseau.

Lörrach, le 25 juin 2009